

Qualifizierungsablauf und -inhalte

3. Phase: Qualifizierendes Praktikum (02.11.2009 bis 27.11.2009)

In geeigneten Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen oder bei weiteren Trägern soll ein vierwöchiges qualifizierendes Praktikum absolviert werden. Hier können Sie bereits Ihre Kenntnisse einbringen und dortige Arbeitsschwerpunkte der Berufseinstiegsbegleitung genauer kennen lernen.

4. Phase: Abschließende Qualifizierungsmodule (30.11.2009 bis 08.01.2010)

Auswertung der Praktika, Vertiefung ausgewählter Inhalte der Qualifizierungsthemen, Erarbeitung von Übergangsmöglichkeiten in Beschäftigung.

Abschluss und Ferien

Ferienzeit: 21.12.2009 bis 3.1.2010

Über die erfolgreiche Teilnahme an dieser Qualifizierung erhalten Sie abschließend ein Zertifikat mit Angaben zum Zeitraum, den Inhalten und dem Praktikum.

Lernformen und Methoden

Wir arbeiten in den Lerngruppen mit vielfältigen lebendigen Unterrichtsmethoden und berücksichtigen dabei jeweils Ihren Kenntnisstand und Ihre Fähigkeiten. In den Lern-Workshops werden eingesetzt:

- ✓ Kurzvorträge
- ✓ Projektorientiertes Arbeiten
- ✓ Kleingruppenarbeit
- ✓ Einsatz von Übungen und methodischen "Werkzeugen"
- ✓ Rollenspiel
- ✓ Moderationsmethode
- ✓ Visualisierung durch anschauliche Darstellung der Inhalte
- ✓ Präsentationen
- ✓ Selbstlerneinheiten zur Vertiefung der Inhalte

Teilnahme an der Qualifizierung

Wenn die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen vorliegen, können Sie von Ihrem Fallmanager oder Arbeitsvermittler der BAgIS in die Qualifizierung zugewiesen werden. Es entstehen für Sie keine weiteren Kosten. Lernmaterialien werden gestellt. Die Fahrtkosten innerhalb Bremens übernimmt das ibs.

Zur Aufnahme in die Maßnahme benötigen Sie ein Polizeiliches Führungszeugnis und wir erheben anhand eines Fragebogens Ihre Vorkenntnisse und Eignung.

Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Ihre Ansprechpartner beim ibs e.V.:

Martina Franke
Tel: 0421 39001-94
Mail: m.franke@ibs-bremen.de

Michael Carlberg
Tel: 0421 39001-743
Mail: m.carlberg@ibs-bremen.de

Wer wir sind

Das ibs, das Institut für Berufs- und Sozialpädagogik e. V. hat seinen Hauptsitz in Bremen und verfügt über vier Niederlassungen und zwei Tochtergesellschaften in vier Bundesländern.

Die Arbeitsschwerpunkte des ibs e. V. in Bremen und Niedersachsen liegen in zwei Bereichen:

1. Sozialpflegerische Aus- und Weiterbildung
2. Berufliche Bildung (BB)

Das ibs e. V. ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000 und nach den Kriterien des AZWV und des SGB III. Darüber hinaus ist das ibs e. V. anerkannt nach dem Bremer Weiterbildungsgesetz.

**WICHTIG: Informationsveranstaltungen
sind jeweils am: 14., 21. und 28. August
2009**



"Future-Steps: Berufseinstiegsplanung

Qualifizierungs- und Beratungsprojekt
zum/zur Berufseinstiegs- und
Ausbildungsmentor/in
für junge Menschen

für qualifizierte Fachkräfte ab 47 Jahren
im Rahmen des Programms
„Chance 50+“

Dauer: 10. August 2009 bis
8. Januar 2010

Ein Einstieg in die Maßnahme
ist innerhalb der ersten vier
Wochen möglich!

An der Silberpräge 5
28309 Bremen
Telefon: 0421 39001-0
Telefax: 0421 39001-22

E-Mail: info@ibs-bremen.de
Internet: www.ibs-bremen.de



Ausbildung

Umschulung

Weiterbildung

Kurzseminare

Training

Fachpraxis

Beratung

Zielgruppe

Die Qualifizierung findet in Vollzeitform (35 Stunden wöchentlich) statt und wendet sich an interessierte Kunden /-innen der BAgS, die über 47 Jahre alt sind und wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden möchten. Sie sollten Interesse an dem Aufgabengebiet der Berufseinstiegsbegleitung für junge Menschen haben und über Erfahrungen mit Jugendlichen verfügen.

Gedacht ist diese Qualifizierung für folgende Fachkräfte:

- ✓ Meister/innen aus dem Handwerksbereich
- ✓ Ausbilder/innen aus verschiedenen Berufsbereichen
- ✓ Ausgebildete aus dualen Ausbildungsberufen mit entsprechenden Vorerfahrungen
- ✓ Sozialpädagogen/innen
- ✓ Erzieher/innen
- ✓ Akademiker/innen anderer Berufsrichtungen, mit entsprechenden Vorerfahrungen

Der Qualifizierungsbereich „Berufseinstiegsbegleitung“

Unter dem Motto „Alt hilft jung“ sollen qualifizierte Fachkräfte über 47 Jahre im Rahmen des Programms „Chance 50+“ (Teil des Bundesprogramms Perspektive 50+) weitergebildet werden, um im Bereich der „Berufseinstiegsbegleitung“ fachliche Grundkenntnisse zu erwerben und anwenden zu können.

Ziel ist eine umfassende Vermittlung von theoretischen und praktischen Fachkenntnissen, die Sie in die Lage versetzen, als Mentor/innen für junge Menschen tätig zu werden. In diesem Bereich bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten: in Schulen, bei Bildungs- und Beschäftigungsträgern, in Ausbildungsbereichen, bei Jugendhilfeträgern oder auch in Betrieben. Parallel erarbeiten wir mit Ihnen zusammen - im Rahmen von Coachings - Perspektiven, Möglichkeiten und Einsatzbereiche, in denen Sie Ihre Fähigkeiten einbringen können. Dabei können auch geförderte Beschäftigungen über das „Chance 50+-Programm“ einbezogen werden.

Qualifizierungsablauf und -inhalte

Folgende Qualifizierungsphasen sind vorgesehen:

1. Einstiegs- und Hospitationsphase (10.08.2009 bis 04.09.2009)

In dieser Phase können sukzessive Teilnehmer/innen aufgenommen werden. Vorgesehen sind angeleitete Hospitationen innerhalb der Berufseinstiegsbegleitung im ibr: in den verschiedenen überbetrieblichen Ausbildungsgängen, in der berufsorientierenden Jugendberatung, der Integrationsbegleitung der U25 Maßnahmen für Jugendliche und der Berufsorientierung der BvB-Maßnahme.

Sie erhalten ein genaues Bild über die fachlichen Anforderungen, lernen die Aufgabengebiete und Handlungsinstrumente kennen, werten diese aus, bereiten sie auf und präsentieren Ihre Ergebnisse.

2. Phase: Aufbauende Qualifizierungsmodule I (07.09.2009 bis 30.10.2009)

In dieser Phase werden entsprechend der vier Schwerpunktbereiche der Berufseinstiegsbegleitung jeweils ca. 2 Wochen umfassend folgende Inhalte vermittelt:

Modul 1:

Schwerpunkt: Unterstützung der Erreichung des Schulabschlusses

Beispielthemen: Lebenswelten benachteiligter Jugendlicher; Schulische Problemlagen, Kompetenzanalysen, individuelle Begleitungsmöglichkeiten, Elternarbeit, Hilfesysteme bei individuellen Problemlagen der Jugendlichen; Lernschwächen, Krisen, etc.

Modul 2:

Schwerpunkt: Unterstützung der Berufsorientierung
Beispielthemen: Jugendliche im Berufswahlprozess, Inhalte schulischer Berufswahlvorbereitungen und der Berufsberatung der Agenturen, Aspekte der Herbeiführung und Überprüfung der Berufswahlentscheidung, Nutzung von Berufswahlpass, Berufswahltest etc.

Modul 3:

Schwerpunkt: Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz
Beispielthemen: Der Bewerbungsprozess, Informationen über den regionalen bzw. bundesweiten Ausbildungsmarkt, Durchführung eines aktiven Bewerbungstrainings, Vorstellungsgespräche und Testverfahren, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für die Ausbildung

Modul 4:

Schwerpunkt: Nachhaltige Stabilisierung im Ausbildungsverhältnis
Beispielthemen: Förderung beruflicher und sozialer Handlungskompetenzen, bedarfsorientierte Begleitung, Konfliktbewältigung, Verhaltenstraining, Stabilisierungsprozesse entwickeln,

Innerhalb aller vier Module werden Grundlagen der Beratungskompetenz und motivierender Gesprächsführung, sowie Ansätze der kollegialen Beratung, Konfliktlösestrategien, Wahrnehmungs- und Moderationsfähigkeiten vermittelt.

Sie lernen umfassend verschiedene methodische Ansätze kennen und verfügen abschließend über einen umfangreichen „Werkzeugkoffer“.

Die Informationsveranstaltungen finden jeweils freitags statt am:

14. August, 21. August und 28. August 2009

Bitte kommen Sie in der Zeit von 9-11 Uhr ins ibrs, Raum B2.14; Eingang C in der Godehardtstraße/Fahrradst. Stock, rechts im Flur ist der Raum zu finden. Sie können auch individuell einen Termin vereinbaren.